

Nichtaufnahme von aus Manker-Temnitztal entsandtem Vertreter in die Gemeinodesynode; geheime Absprache Pfr. Scheidacker per Amtsarzt in den vorzeitigen Ruhestand zu versetzen; nächtliches Ausräumen des Gemeindebüros in Manker ohne Zeugen und Protokoll; Einbruch ins Pfarrhaus von Manker und Wegnahme von persönlichen Unterlagen; Ablehnung des Antrages der Kirchengemeinde Manker-Temnitztal auf Wechsel in den Nachbarkirchenkreis; einseitige Aufkündigung der so genannten Friedensvereinbarungen durch Walsleben, Kirchenkreis und Konsistorium; anhaltende Kampagne in der Presse gegen Pfr. Scheidacker mit falschen und fadenscheinigen Vorwürfen,

so dass sie auch diesmal davon ausgingen, die Beschwerden aussitzen zu können.

Nie hat sich das Konsistorium als zuständige Rechtsaufsicht ernsthaft um Unparteilichkeit bemüht, was seine Pflicht gewesen wäre, sondern hat alles dieses mit Anordnungen bis hin zu Hausverboten für unseren ehemaligen Pfr. Scheidacker unterstützt. Wir erinnern auch daran, dass es der Gegenseite ganz wichtig war, in der Friedensvereinbarung die Kirchengemeinde Manker-Temnitztal dazu zu verpflichten, ihre Internetseite abzuschalten, sie also möglichst auch mundtot z machen.

Man hat also auch hier wieder versucht, den schönen Schein zu wahren, um nicht öffentlich zugeben zu müssen, dass unter solcher Behandlung keiner der ehemaligen engagierten Kirchenältesten mehr Sinn darin sah, noch in solch Pseudogremium mitzuarbeiten, welches ja auch keine Rechte mehr hat. Aus diesem Grunde ließen sich eben auch nicht genug Kandidaten finden!

Dass die Wahl trotzdem erst einmal „durchgezogen“ wurde zeigt, dass man unbedingt vertuschen will, dass die ehemalige Kirchengemeinde Manker-Temnitztal faktisch abgewickelt wurde.

Wozu eigentlich dann noch ein Orts-Kirchenrat? Entschieden wird längst schon „zentralistisch“ in Walsleben, Wittstock und Berlin.

Wir informieren Sie weiterhin auf unserer Homepage unter www.manker-temnitztal.de

Der Vorstand
des
Christlichen Vereins Manker-Temnitztal e.V.